



In gemütlicher Atmosphäre rund um die Alte Kapelle genießen die Besucher Musik, Kunst und Kulinarisches.



Das Jürgen-Sommerfeld-Quartett begeistert mit Swingklängen.

FOTOS: LINK

# Vergnügen für Auge, Ohr und Gaumen

Musikalische Matinee des Kunst- und Kulturvereins Kaleidoskop begeistert Besucher

**Freigericht-Horbach** (jus). Strahlend blauer Himmel, die ersten leichten Swing-Melodien erklingen und laden dazu ein, es sich bei einem Glas Wein an den Tischen und Bänken um die Alte Kapelle in Horbach herum gemütlich zu machen. Bei der musikalischen Matinee des Kunst- und Kulturvereins Kaleidoskop wurde alles geboten, was Freunde von Musik, Kunst und gutem Essen begehren. Auf die Besucher wartete ein wahres Vergnügen für Augen, Ohren und Gaumen.

Bereits zum zweiten Mal hatte der Kunst- und Kulturverein die Matinee, bei der sich Musik und Kunst in gemütlichem Ambiente vereinen, organisiert. „Es ist ein bisschen kleiner und ein bisschen ruhiger als die vielen Veranstaltungen, die man heute sonst findet“, meinte zweite Vorsitzende Anita Pappert-Tichy. Eine ganz

bewusste Entscheidung, denn gerade diese überschaubaren Veranstaltungen fehlen aus ihrer Sicht heute allzu oft – kleine Treffen im Ort, bei denen man miteinander ins Gespräch kommen und sich einfach wohlfühlen kann.

Damit dies auch bei der zweiten Matinee an der Alten Kapelle der Fall wird, hatten sich die Vereinsmitglieder wieder viel Mühe gegeben. Liebevoll geschmückte Tische und selbst gebackene Kuchen erwarteten die Besucher ebenso wie kühle Weine und frisch gegrillte Bauernbratwürstchen.

Und wie es sich für einen der Kunst zugetanen Verein gehört, waren auch die Eintrittskarten für das Konzert liebevoll gestaltet: Anstatt der üblichen Papierkarten gab es mit Bändern und Schleifen verzierte hölzerne Ansteckklammern, die in verschiedenen Farben den Namen der Veranstaltung trugen und so für zusätzliche Zierde

an so mancher Hemdtasche oder Bluse sorgten. Hatte im vergangenen Jahr noch starker Regen die Freude an der Veranstaltung getrübt, konnten sich Veranstalter, Gäste und Musiker nun umso mehr über das wunderbare Wetter freuen.

„In diesem Jahr waren wir alle artig“, scherzte Musiker Jürgen Sommerfeld mit Blick in den Himmel. Als Namensgeber des Jürgen-Sommerfeld-Quartetts sorgte er gesanglich und am Saxofon gemeinsam mit seinen Kollegen Heiner Seikel (Schlagzeug), Gerhard Seipel (Keyboard) und Sven Waldschmidt (Bass) für beste musikalische Unterhaltung. Mit Standards aus Jazz, Bossa, Swing und Soul unterstrichen die Musiker die sommerliche Note der Veranstaltung und brachten so manches Bein zum Mitwippen und manchen Kopf zum Wiegen im Takt der Stücke. Mit Nummern wie „Fly Me To The Moon“ von Frank

Sinatra, „I Wish“ von Stevie Wonder, das als Instrumentalversion gespielt wurde, oder dem „Blue Bossa“ verzauberte das Quartett sein Publikum.

Neben dem musikalischen Programm hatten die Besucher auch die Gelegenheit, einen Blick in die Ausstellung in der Alten Kapelle zu werfen. Neun im Kunst- und Kulturverein engagierte Künstler zeigten hier ausgewählte Arbeiten (ein weiterer Bericht folgt).

## Zusatzarbeit in der Alten Kapelle

Eine Veranstaltung für Kunst-, Musik und Gaumenfreunde auszurichten bedeutet Arbeit. Dabei sahen sich die Mitglieder des Vereins mit zahlreichen zusätzlichen Aufgaben konfrontiert. So habe sich das Gebäude in ausgesprochen ungepflegtem Zustand befunden, als die Vereinsmitglieder

mit den Vorbereitungen für die Veranstaltung beginnen wollten. Ein stark verschmutzter Fußboden, tote Insekten, Löcher in den Wänden, alte Kartons und zahlreiche Spinnweben begrüßten die Kunstfreunde als unschöne Überraschung. Vor der eigentlichen Aufbauarbeit stand somit erst einmal zusätzliche Putzarbeit an. Der Zustand habe die Vereinsmitglieder dabei regelrecht geschockt, wie Pappert-Tichy berichtete.

„Freigericht hat so viele historische Gebäude – die sollte man auch pflegen“, findet sie. Am besten könne das Gebäude erhalten werden, indem es regelmäßig genutzt wird. Hier gelte es für die Gemeinde, sich einmal Gedanken zu machen, mit welchen Konzepten und Möglichkeiten Gebäude wie die Alte Kapelle gepflegt werden könnten. Mit seiner Konzertmatinee und der Ausstellung hat der Kunstverein gezeigt, wie das gelingen kann.